

**PFARRBRIEF  
ADVENT  
WEIHNACHTEN 2017**



**MÜNCHEN**

# **DOM**

**ZU UNSERER LIEBEN FRAU**



**Geburtsszene – „Mariä Rosen“ in der Thomas- und Korbinianskapelle**

Liebe Angehörige und Freunde der Dompfarrei,  
liebe Besucherinnen und Besucher unseres Doms,

**in wenigen Tagen feiern wir in der Menschwerdung Gottes Weihnachten. In vielen Kirchen zeigen Darstellungen und Krippen das göttliche Kind mit seinen Eltern, den Hirten und den Drei Königen. Es ist jene uns so vertraute Szene, die im Weihnachtslied „Zu Bethlehem geboren“ besungen wird. In Bethlehem schließlich finden die Sterndeuter das Ziel ihres Forschens, ihres Weges und eine Antwort auf ihre Frage „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“**

**In diesen Tagen vor Weihnachten sind viele Menschen in den Städten und auf den Straßen unterwegs. Sie machen Besorgungen für das Weihnachtsfest, damit an Heiligabend und den Weihnachtstagen alles schön bereitet ist. Für viele verbindet sich damit der Wunsch, dass das Ereignis zu einem Erlebnis wird. Bei aller Hektik um die Einkäufe, manchmal werden sogar die letzten Pakete noch selbst am Weihnachtsabend zugestellt, bleibt kaum Zeit, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, „Wo will Gott in meinem Leben Mensch werden?“**

**Das Zeugnis für dieses Ereignis beginnt mit den Heiligen Drei Königen, die sich zur Krippe aufmachen.**

**In der Adventzeit sind wir eingeladen, uns erneut auf den Weg zu machen, dem Stern zu folgen, der uns nach Bethlehem führt, in den Stall. Dem Zeugnis der Heiligen Drei Könige dürfen wir vertrauen und auch sicher sein: Wir sind von Gott angenommen. Das ist die große Botschaft, die über dem Weihnachtsfest steht. Gott selbst hat sich klein gemacht, damit es uns leichter fällt, mit Ihm in Beziehung zu treten. Indem Gott Mensch wird, erkennen wir: Er ist für uns da und er geht mit uns. Das ist ein Ereignis, das zu einem wirklichen Erlebnis werden kann.**

**An Weihnachten sollten wir selbst zu einem Ort für andere werden, für Menschen, denen wir gegenüber besondere Aufmerksamkeit aufbrin-**

**gen, gerade in den Kranken und Alten, den Armen und Hilfe Rufenden und jenen, die einsam sind**

**Ich wünsche Ihnen, auch im Namen der Seelsorger am Dom, und uns allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!**

*Matthias Scheidl*

**Ihr Diakon Matthias Scheidl**



## Adventliche Orgelmusik

**An den Dienstagen in der Adventszeit, am 5., 12. und 19. Dezember, spielt Domorganist Msgr. Hans Leitner, jeweils im Anschluss an die Abendmesse um 18.15 Uhr, adventliche Orgelmusik. Der Eintritt ist frei.**

# Adventssingen der Münchner Dommusik

im Dom Zu Unserer Lieben Frau

am Sonntag, 10. Dezember 2017, um 15.00 Uhr

Adventliche Lieder und Chorsätze



Junge Domkantorei München,  
Mädchenkantorei am Münchner Dom,  
Münchner Domsingknaben,  
Instrumentalensemble

*Gesamtleitung: Gabriele Steck und Benedikt Celler*  
*An der Orgel: Domorganist Hans Leitner*

*Eintritt frei!*

*Spende zugunsten der kirchenmusikalischen Jugendarbeit der Domsingschule erbeten*

---

## Adventliche Stunden

<b>Donnerstag</b>	<b>7. Dezember</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<b>Senioren und Herz-Mariä-Bruderschaft</b>
<b>Montag</b>	<b>18. Dezember</b>	<b>18.30 Uhr</b>	<b>Domministranten, Lektoren, Kommunionhelfer</b>

---

Pfarrgemeinderat  
der Dompfarrei Zu Unserer Lieben Frau

## Kommender Sitzungstermin

**Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates findet  
am**

**17. Januar 2018 um 18.30 Uhr statt.**



## Besondere Tage und Gottesdienste

<b>Freitag</b> 1.12.	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Voradventliches Konzert der Städtischen Sing- und Musikschulen</b>
	<b>19.30- 21.30 Uhr</b>	Nacht der Lichter im Dom <b>mit Gesängen aus Taizé und anschließender Begegnung</b>
<b>Samstag</b> 2.12.	<b>16.30 Uhr</b>	Feierliche Vesper zum Beginn der Adventszeit mit Segnung der Adventskränze <i>J. G. Rheinberger: Alma redemptoris mater; Vespergesänge; u. a.</i> <i>- Domsingknaben</i>
	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Rosenkranz entfällt!</i>
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse – Stiftsmesse der Bäckerinnung</b> <i>Musikalische Gestaltung durch die Münchner Altstadt-sängerinnen und das Duo Mittelhammer</i>
<b>Sonntag</b> 3.12.	<b>10.00 Uhr</b>	Erster Adventssonntag <b>Hauptgottesdienst – Bischofsmesse</b> <b>Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg</b> <i>O. di Lasso: Missa Qual donna; u. a.</i> <i>- Junge Domkantorei</i>
	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Feierliche Vesper</b> <i>Vespergesänge</i> <i>- Domchor</i>
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Abendmesse</b> <b><i>Bei allen Gottesdiensten Kollekte für die Katholische Jugendfürsorge</i></b>
<b>Dienstag</b> 5.12.	<b>9.00 Uhr</b>	Feierliche Messe <i>(Hauptschiff)</i> <b>Erzbischof Reinhard Kardinal Marx</b> <b>anlässlich seines Namenstags</b> <i>Kantorengesänge und Orgelmusik</i>
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Rorateamt</b> <i>anschließend Orgelkonzert im Advent</i>
<b>Freitag</b> 8.12.		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Pontifikalamt zum Dompatrozinium</b> <b>Erzbischof Reinhard Kardinal Marx</b> <i>G. G. Gastoldi: Missa „Ne timeas Maria“; u. a.</i> <i>- Capella Cathedralis</i>



Übertragung ins Internet:  
[www.erzbistum-muenchen.de/stream](http://www.erzbistum-muenchen.de/stream)

Sonntag 10.12.	<b>10.00 Uhr</b>	Zweiter Adventssonntag <b>Hauptgottesdienst</b> <b>Dompfarrer Hans-Georg Platschek</b> <i>H. Leitner: Missa Adventus „Macht hoch die Tür“; u. a.</i> <i>- Capella Cathedralis</i>
	<b>15.00 Uhr</b>	Adventsingens der Münchner Dommusik <i>Adventliche Lieder und Chorsätze</i> <i>- Junge Domkantorei, Domsingknaben, Mädchenkantorei, Instrumentalensemble</i>
	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Vesper</b>
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Abendmesse</b>
<b>Dienstag</b> <b>12.12.</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Rorateamt</b> <i>anschließend Orgelkonzert im Advent</i>
<b>Samstag</b> <b>16.12.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Rosenkranz entfällt!</i>
	<b>17.30 Uhr</b>	Feierliche Bischofsmesse zur Eröffnung der Seligsprechungsprozesse von Fritz Gerlich und Romano Guardini <b>Erzbischof Reinhard Kardinal Marx</b> <i>J. G. Rheinberger: Missa brevis in d op. 83; u. a.</i> <i>- Capella Cathedralis</i>
Sonntag 17.12.	<b>10.00 Uhr</b>	Dritter Adventssonntag - Gaudete <b>Hauptgottesdienst - Bischofsmesse</b> <b>Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg</b> <i>M. Haydn: Missa Adventus in d; u. a.</i> <i>- Domchor</i>
	<b>15.30 Uhr</b>	Aussendung „Friedenslicht aus Bethlehem“ <b>mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg,</b> <b>Pfarrer Gottfried von Segnitz und</b> <b>Erzpriester Apostolos Malamoussis</b>
	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Vesper entfällt!</i>
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Abendmesse</b>
<b>Dienstag</b> <b>19.12.</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Abendmesse</b> <i>anschließend Orgelkonzert im Advent</i>
<b>Donnerstag</b> <b>21.12.</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Abendmesse</b>
	<b>18.00 Uhr</b>	<i>Eucharistische Anbetung und Einsetzung entfallen!</i>
<b>Freitag</b> <b>22.12.</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Adventlicher Bußgottesdienst als Wortgottesdienst</b> <i>mit anschließender Beichtgelegenheit bis 19.00 Uhr</i>

Sonntag  
24.12.

**10.00 Uhr** **Vierter Adventssonntag**  
**Hauptgottesdienst**  
**Domvikar Peter Förster**  
*Choralamt: Proprium „Rorate caeli“; Missa Adventus  
- Männerschola des Domchors, Männerschola der  
Jungen Domkantorei*

**12.00 Uhr** **Hl. Messe**  
*Der Dom ist von **15.00 – 21.00 Uhr** geschlossen!  
Vesper und Abendmesse entfallen!*

**21.40 Uhr** *Musikalische Einstimmung zur Christmette*

**22.00 Uhr** **Christmette**  
**Pontifikalamt mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx**  
*M. Eham: Missa Carminum; A. Corelli: „Weihnachts-  
konzert“; J. K. Aiblinger: Schlaf wohl, du Himmels-  
knabe; J. F. Reichardt: Heilige Nacht  
- Domchor, Domorchester*



Übertragung ins Internet:  
[www.erzbistum-muenchen.de/stream](http://www.erzbistum-muenchen.de/stream)

**Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk  
„ADVENIAT“**

Montag  
25.12.

**10.00 Uhr** **Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten**  
**Pontifikalamt mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx**  
*F. Schubert: Messe Nr. 5 As-Dur D 678;  
Gregorianik „Puer natus est“, „Viderunt omnes“;  
J. I. Schnabel: Transeamus  
- Domchor, Junge Domkantorei, Domorchester,  
Solisten*

**17.00 Uhr** **Pontifikalvesper**  
**Erzbischof Reinhard Kardinal Marx**  
*M. Eham: Weihnachtsvesper;  
J. I. Schnabel: Transeamus  
- Domsingknaben, Mädchenkantorei, Junge Dom-  
kantorei, Dombläser*



Übertragung ins Internet:  
[www.erzbistum-muenchen.de/stream](http://www.erzbistum-muenchen.de/stream)

**18.00 Uhr** **Abendmesse**

**Bei allen Gottesdiensten Kollekte für das  
Bischöfliche Hilfswerk „ADVENIAT“**

Dienstag  
26.12.

**10.00 Uhr** **Fest des Heiligen Stephanus, Erster Märtyrer**  
**Festgottesdienst**  
**Domdekan Lorenz Wolf**  
*C. Frey: Missa i. h. S. Stephani Protomartyris Op.30:  
J. Kromolicki: Elegerunt Apostoli; u. a.  
- Capella Cathedralis*

**17.00 Uhr** **Vesper**

**17.30 Uhr** **Abendmesse**

<b>Mittwoch</b> <b>27.12.</b>	<b>17.30 Uhr</b>	Fest des heiligen Johannes, Apostel, Evangelist <b>Feierliche Messe</b> <i>mit Gedenken an † Dompfarrer Karl Abenthum; anschließend Johannisweinsegnung</i>
<b>Donnerstag</b> <b>28.12.</b>	<b>17.30 Uhr</b>	Fest Unschuldige Kinder <b>Feierliche Messe</b>
Sonntag 31.12.	<b>10.00 Uhr</b>	Sonntag in der Weihnachtsoktav- Fest der Heiligen Familie <b>Hauptgottesdienst</b> <b>Domkapitular Klaus Peter Franzl</b> <i>Kantorengesänge und Orgelmusik</i>
	<b>17.00 Uhr</b>	Silvester - Jahresschlusspredigt <b>Erzbischof Reinhard Kardinal Marx</b> <i>anschliessend Jahresschlussandacht mit Dompropst Weihbischof Bernhard Haßlberger</i> <i>Musik für Trompete und Orgel</i>
	 Übertragung ins Internet: <a href="http://www.erzbistum-muenchen.de/stream">www.erzbistum-muenchen.de/stream</a>	
	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>
	<b>19.00 Uhr</b>	<b><i>Domschließung nach der Abendmesse!</i></b>
Montag 1.1.2018	<b>10.00 Uhr</b>	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria Ewige Anbetung im Dom <b>Heilige Messe</b> <b>Domvikar Peter Förster</b>
	<b>12.00 Uhr</b>	Pontifikalamt mit Aussetzung des Allerheiligsten <b>Erzbischof Reinhard Kardinal Marx</b>
	<b>13.00 Uhr</b>	<b>Stilles Beten vor dem Allerheiligsten</b> <i>bis 17.00 Uhr</i>
	<b>17.00 Uhr</b>	Feierliche Marienvesper <b>mit Eucharistischem Segen</b> <b>Erzbischof Reinhard Kardinal Marx</b> <i>Vespergesänge für Frauenchor - Frauenschola des Domchors und der Jungen Dom- kantorei</i>
	 Übertragung ins Internet: <a href="http://www.erzbistum-muenchen.de/stream">www.erzbistum-muenchen.de/stream</a>	
	<b>18.00 Uhr</b>	Festgottesdienst <b>Domdekan Lorenz Wolf</b> <i>G. Aichinger: Missa de Beata Virgine; H. Leitner: „Neujahrshymnus“; u. a. - Capella Cathedralis</i>
<b>Freitag</b> <b>5.1.</b>	<b>16.30 Uhr</b>	Vesper mit Segnung des Dreikönigwassers und der Dreikönigsgaben
	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Rosenkranz entfällt</b>
	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>

Samstag  
6.1.

- 10.00 Uhr** Hochfest Erscheinung des Herrn  
**Pontifikalamt**  
**Dompropst Weihbischof Bernhard Haßlberger**  
*J. Haydn: Missa Sancti Nicolai Hob. XXII, Nr. 6;*  
*J. von Eybler: Omnes de Saba venient; u. a.*  
*- Domsingknaben, Junge Domkantorei,*  
*Domorchester, Solisten*
- 17.00 Uhr** **Feierliche Vesper**  
*Vespergesänge*  
*- Capella Cathedralis*
- 17.30 Uhr** **Abendmesse**  
***Bei allen Gottesdiensten Kollekte für***  
***Projekte von Missio in Afrika***

Sonntag  
7.1.

- 10.00 Uhr** Fest Taufe des Herrn  
**Festgottesdienst - Bischofsmesse**  
**Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg**  
*Musik für Bläser und Orgel; Kantorengesänge*  
*- Dombläser*
- 17.00 Uhr** **Feierliche Vesper**  
*Vespergesänge*  
*- Domchor*
- 17.30 Uhr** **Abendmesse**

---

## Weihnatskrippe

Mit Beginn der Adventszeit am Samstag, 2. Dezember, ist in der Nordturmkapelle wieder die historische Münchner Domkrippe zu sehen. Szenische Darstellungen von der Verkündigung des Herrn über das Weihnachtsgeschehen und den Besuch der Hl. Drei Könige an der Krippe, bis zur Flucht nach Ägypten bringen Ihnen bis 2. Februar das Weihnachtsgeschehen näher.



Wir gratulieren...

Domkapitular i. R.

Prälat Dr. Robert Simon wurde 80 Jahre alt



**Der frühere Generalvikar des Erzbischofs von München und Freising, Prälat Dr. Robert Simon, vollendete am Sonntag, 24. September, sein 80. Lebensjahr. Fast 20 Jahre war Prälat Simon Generalvikar und seit 1986 Mitglied des Münchner Domkapitels. Papst Johannes Paul II. zeichnete ihn für seine Verdienste 2002 mit der höchsten Prälatenwürde eines Apostolischen Protonotars aus. Wir gratulieren und wünschen ihm Gottes reichen Segen!**

Domkapitular i. R.

Prälat Erich Pfanzelt wurde 75 Jahre alt

**Am 17. September konnte Prälat Erich Pfanzelt seinen 75. Geburtstag feiern. Seit 2004 wirkte er als Leiter des Katholischen Schulkommissariates in Bayern und Schulreferent im Erzbistum München und Freising, bis er im Jahr 2012 in den Ruhestand eintrat. Im Jahr 2000 berief ihn Kardinal Wetter in das Münchner Domkapitel. Die Dompfarrei wünscht ihm Gottes Segen und weiterhin Schaffenskraft für seine Aufgaben als Seelsorger!**



© Fotos: EOM / Pressestelle

Wir begrüßen...

...Diakon Matthias Scheidl

**Liebe Pfarrgemeinde am Münchner Dom!**

**Als neuer Diakon am Dom möchte ich mich bei Ihnen vorstellen.**

**Vor 48 Jahren bin ich in München-Sendling geboren und dort mit drei Geschwistern aufgewachsen. Mit meiner Ehefrau Isabel und meinen drei Kindern wohne und lebe ich heute in München-Bogenhausen (Englschalking). Nach einer Berufsausbildung habe ich 1993 im Späterufenenseminar St. Matthias in**



**Wolftrathausen das Abitur nachgeholt. Danach führte mich der Weg zu einer Ordensgemeinschaft, den Rogationisten, nach Italien, mit Stationen in Messina (Noviziat), Rom (Philosophie-Studium) und Desenzano/ Gardasee (Jahrespraktikum). Für mich waren es wertvolle wie prägende vier Jahre. Zu einer Grenze wurde für mich die zölibatäre Lebensform. Wieder in München studierte ich Theologie und begann dazu eine Ausbildung zum Ständigen Diakon. 2007 empfang ich von Kardinal Wetter die Weihe. Meine erste Stelle als „frischer“ Diakon war in der Münchner Wallfahrtspfarre St. Maria-Thalkirchen mit den pastoralen Schwerpunkten „Kind-, Jugend- und Familie“. Von 2013 bis zu meiner neuen Stelle hier am Dom war ich in der ländlich geprägten Pfarrei St. Joseph Kirchseeon sowie als Referent für Integration und Migration im Ressort Seelsorge des Erzbischöflichen Ordinariats angewiesen.**

**Ich freue mich nun auf die neuen, schönen Aufgaben am Dom. Dazu gehören die Domliturgie sowie geistliche Domführungen, die Vorbereitung von jungen Menschen auf die Firmung oder die Begleitung von Ehrenamtlichen, um nur einige zu nennen...**

**Insbesondere aber freue ich mich auf Sie, die Pfarrangehörigen und „guten Freunde und Seelen“ des Domes, und auf inspirierende Begegnungen.**

**Es grüßt Sie herzlich, Ihr „Neuer“**

**Diakon Matthias Scheidl**



**Du bist Christ.**  
MACH WAS DRAUS.

**Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018**

**Am 25. Februar 2018 wird auch in der Münchner Dompfarrei der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Gemäß § 8 Abs. 1 der Wahlordnung für den Pfarrgemeinderat wird hiermit die Pfarrgemeinde öffentlich aufgefordert, Kandidatinnen / Kandidaten beim Wahlausschuss vorzuschlagen. Vorschlagsberechtigt sind nur die Wahlberechtigten der Dompfarrei.**

**Jeder Vorschlag darf mehrere Namen enthalten, für jeden Vorschlag sind die Unterschriften von sechs in der Dompfarrei wahlberechtigten Personen erforderlich. Jedem Vorschlag ist die schriftliche Einverständniserklärung der Kandidatin / des Kandidaten zur Aufnahme in den Wahlvorschlag beizufügen. Entsprechende Formulare können im Dompfarramt abgeholt und dort auch ausgefüllt wieder abgegeben werden. Die Formulare und weitere Informationen finden sich auch im Internet unter <https://deine-pfarrgemeinde.de>.**

**Die Vorschläge müssen spätestens bis zum 7. Januar 2018 im Dompfarramt eingegangen sein.**

**Wer springt  
ins kalte Wasser?**

Damit Gemeinde  
sich erneuert.

**DU Du bist Christ.**  
MACH WAS DRAUS.

Pfarrgemeinderat wählen  
kandidieren mitbestimmen  
25. Februar 2018

[deine-pfarrgemeinde.de](https://deine-pfarrgemeinde.de)



Diözese München  
und Freising

SINGEN ALS VERKÜNDIGUNG –  
INTERVIEW MIT DEN DOMKANTOREN BARBARA SCHMIDT UND  
CHRISTIAN WOLF

**Da unsere Interviewreihe ja unter dem Titel „Menschen am Dom“ steht, war es höchste Zeit, zwei unserer Domkantoren vorzustellen, deren Gesichter sicher jeder Gottesdienstbesucher kennt: Bei der Sopranistin Barbara Schmidt werden wohl viele von Ihnen an die Allerheiligenlitanei in der Osternacht denken und der Bass Christian Wolf hat sich den meisten Gottesdienstbesuchern als „der Jesus“ aus der Karfreitagsliturgie eingeprägt.**

**Da ihr Dienst am Dom aber nicht auf Karwoche und Osteroktav beschränkt ist, sollen die beiden im Interview über diese besonderen Einsätze hinaus als Musiker und liturgische Dienste am Dom vorgestellt werden.**

**Leider konnte das für einen kirchenmusikalischen Laien wie mich äußerst unterhaltsame Fachsimpeln, in das die beiden zwischendurch verfielen, aus Platzgründen nicht wiedergeben werden...**

---

*Odetta Zendek für den Pfarrbrief: Liebe Barbara, lieber Christian, wie lange seid Ihr schon als Sänger, Sängerin am Dom tätig?*

**Barbara Schmidt:** Ich fing 1990 im Sommer zunächst als Bratsche im Orchester der Dommusik an, danach hab ich dort Geige gespielt und war zeitweise auch Konzertmeisterin. 1992 bin ich dann in das Vokalensemble des Domchors gekommen und begann mit dem Kantorendienst im Dom, den ich nun also seit genau 25 Jahren ausübe. Seit 2002 singe ich zudem in der Capella Cathedralis.

**Christian Wolf:** Ich hab im Jahr 2000 angefangen. Zu dieser Zeit machte ich nebenberuflich eine Gesangsausbildung. Ein Freund von mir arbeitete bei der Domsingschule und fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, mich beim Dom zu melden – die könnten ,immer jemanden

**brauchen, der tief runterkommt und in der Höhe nicht schwächelt'. (lacht) Seitdem singe ich im Chor als Verstärkung mit, bin Mitglied der Capella Cathedralis und singe auch als Kantor im Dom.**



*In unserer Dommusik wirken sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Musiker. Wie hoch ist der Anteil an Berufssängern bei unseren Kantoren und in unserem Chor?*

**Beide:** Es gibt viel mehr Ehrenamtliche.

**Barbara Schmidt:** Die Capella Cathedralis besteht aus ausgebildeten Sängerinnen und Sängern – aber nicht nur aus Berufssängern. Der Domchor wird in der Regel pro Stimme nur mit ein bis zwei Capella-Sängern unterstützt.

**Christian Wolf:** Bei den tiefen Stimmen im Dom sind es manchmal etwas mehr. Der Grund dafür ist, dass der Raum im Dom besonders die tiefen Töne schluckt. Damit die tiefen Stimmen also trotzdem unten im Kirchenschiff noch substanziell zu hören sind, werden sie auf diese Weise natürlich – ohne Mikrofone – verstärkt.

*Ihr übt die Kantorendienste und das Singen im Chor nicht ehrenamtlich aus. Habt Ihr beide das Singen zum Beruf gemacht?*

**Barbara Schmidt:** Ich würde mich nicht als Berufssängerin bezeichnen. Ich hab zwar eine ausgebildete Stimme und singe nicht nur im Dom, sondern auch in anderen Kirchen bei Hochzeiten oder Beerdigungen und in meiner Heimatpfarrei in Harlaching; ich bin beruflich aber Instrumentalistin und arbeite vor allem als Lehrerin für Blockflöte und Geige.

**Christian Wolf:** Ja, ich lebe vom Singen. Ich bin Berufssänger und daneben vor allem Berufs-Opa. (lacht) Ich singe in verschiedenen Bands, Ensembles, bei Studioproduktionen, und dabei auch in verschiedenen musikalischen Bereichen, wie Popmusik, Rock und Jazz. Ich probiere eigentlich alles aus, was mit der Stimme geht, und liebe dabei starke Kontraste und Abwechslung. Liturgische Musik mache ich in dieser Ausschließlichkeit und auf diesem Niveau nur im Dom.



*Wann habt ihr entdeckt, dass ihr euer Talent zum Beruf machen könntet?*

**Barbara Schmidt:** Bei mir war der Weg eigentlich vorgezeichnet, weil ich immer schon sehr intensiv Musik gemacht habe und mich das sehr erfüllt hat. Seit meinem

sechsten Lebensjahr bin ich in meiner Heimatpfarrei musikalisch aktiv. Ich hab angefangen in der Orff-Gruppe, dann war ich im Kinderchor, in der Flötengruppe, hab in Streicher- und Bläserensembles gespielt und im Kirchenchor gesungen.

Ich hab in der Pfarrei und in der Schule eigentlich fast alle musikalischen Ensembles abgedeckt. (lacht) Auf dem musischen Gymnasium hab ich den Leistungskurs Musik mit der Geige absolviert. Nach dem

**Abi entdeckte ich dann allerdings die Bratsche für mich, von deren Klang ich fasziniert war, und studierte Bratsche und Blockflöte.**

**Am Richard-Strauss-Konservatorium habe ich eigentlich die Aufnahmeprüfung für das Orchester-Studium abgelegt und die ersten beiden Jahre in diesem Studiengang studiert. Dann ist mir aber klar geworden, dass ich mir nicht vorstellen konnte, jahrzehntelang als Orchestermusikerin zu arbeiten. Deshalb wechselte ich in das instrumentalpädagogische Fach. Während des Studiums hatte ich als Zusatzfach auch die kirchenmusikalische C-Ausbildung und in diesem Rahmen dann Gesangsunterricht.**

**Rückblickend war mir eigentlich ab der neunten Klasse klar, dass ich Musik studieren werde. Manchmal bedauere ich diese frühe Festlegung etwas, weil ich mir dadurch nie Gedanken darüber gemacht habe, ob ich auch Interessen und Fähigkeiten für andere Berufe hätte.**

**Christian Wolf: Bei mir war das ein völlig verschlungener Pfad. Ich hab zunächst eine Lehre in dem künstlerischen Handwerksberuf Farblithograf gemacht.**

**Schon als Jugendlicher fanden aber viele meine Stimme gut, deshalb wollte ich parallel zu meiner Lehre professionell singen lernen und hab mir einen Gesangslehrer gesucht. Leider war dieser – wie ich erst später herausgefunden habe – nicht in der Lage, meine Stimme mit der richtigen Technik auszubilden. Jedenfalls rief er nach Jahren – ich war damals 25 Jahre alt – meinen Vater an und sagte zu ihm: ‚Der Bub soll lieber beim Cello bleiben, das kann er besser...‘**

**Ich hab mich daraufhin sehr im Beruf engagiert, war damit auch erfolgreich und hab meine eigene Firma gegründet. Mir ging es dann aber ähnlich wie Barbara – ich konnte mir nicht vorstellen, dass ich das die nächsten 30 Jahre machen würde; das war für mich wie ein Schreckgespenst.**

**In dieser Situation habe ich jemanden kennengelernt, der mich ermutigte: ‚deine Stimme ist super, du machst nur ganz viel falsch.‘ Er hat mir einen sehr guten Gesangslehrer empfohlen, zu dem ich so oft wie möglich gegangen bin. Ich hab dann in verschiedenen Ensembles gesungen und wurde schließlich für die Dommusik angesprochen.**

**Daraufhin – ich war mittlerweile über 50 – hab ich meine Firma verkauft und mich entschieden, für meine Familie da zu sein und beruflich als Sänger zu arbeiten; eine große Wendung in meinem Leben.**

**Das Singen ist nicht nur das, was ich am liebsten mache, sondern auch das, was ich am besten kann. Es gibt sicher Leute, die besser singen als ich – aber ich kann nichts besser als singen! (blickt entschieden über seine Brille und lacht)**

**Barbara Schmidt: Also so schöne tiefe Töne singen wie du, das kann nicht jeder.**

**Christian Wolf: Meine hohen Töne sind aber auch nicht schlecht. (beide lachen)**

*Wie ich eingangs etwas verkürzt formuliert habe, kennen Dich, Christian, viele aus der Passionsgeschichte, die in der Karfreitagsliturgie gesungen wird, und in der Du die Rolle des Jesus singst – und damit jedes Jahr viele Gottesdienstbesucher immer wieder neu berührst. Wie stehst Du zu dieser Rolle?*

**Christian Wolf: Zunächst muss ich sagen, dass es trotz der verschlungenen Wege nicht von ungefähr kommt, dass ich hier am Dom Kirchenmusik mache. Mein Vater war Flötist und Kirchenmusiker in unserer Gemeinde. Ich bin also mit Musik, auch mit Kirchenmusik, groß geworden. Allerdings begann für mich als Jugendlicher mit einer zunehmenden Entfernung von der Kirche auch eine Entfernung von dieser Art der Musik. Erst meiner zunächst professionellen Hinwendung zur Kirchenmusik im Dom folgte auch wieder eine Hinwendung zur Kirche und den wesentlichen Fragen in meinem Leben. Der Dom ist für mich geistliche Heimat geworden.**

**Wenn ich in der Passion singe, verkörpere ich in diesem Moment die Person des Jesus Christus, die Zerrissenheit, die Not – alles, was uns über das Wort überliefert ist. Ich versuche, das aufzugreifen und für die Zuhörer erlebbar werden zu lassen. Dabei könnte ich die Worte in dieser Intensität gar nicht singen, ohne sie mit meinen eigenen Emotionen und meinem persönlichen Glauben zu füllen. Genauso wichtig ist es aber auch, sich zugleich der musikalischen Dramatik bewusst zu sein.**

**Ich singe diese Rolle auch deshalb sehr gerne, weil sie gesanglich sehr herausfordernd ist. Wenn ‚Jesus‘ in der Passionsgeschichte anfängt zu singen, dann erwarten die Leute eine bestimmte Substanz. Ohne ganz gewissenhafte, ernsthafte Vorbereitung wird man dem nicht gerecht. Es kommt auf jedes Detail an: an einer bestimmten Stelle im Text etwa auf den Nachhall eines laut gesungenen Tones, der sich auf die nachfolgenden, leiser gesungenen Töne auswirkt und eine Harmonie erzeugt. Die Menschen spüren dann, dass hier etwas im Klang passiert und zugleich Emotionen transportiert werden – und es berührt sie hoffentlich.**



*Liebe Barbara, bei Dir habe ich als Beispiel die Allerheiligenlitanei genannt, die Du sehr eindrucksvoll, inmitten der Gottesdienstbesucher stehend in der Osternacht singst. Was hast Du für ein Verhältnis zu Deiner Rolle als Kantordin in der Messe?*

**Barbara Schmidt:** Ja, das Singen in dieser wunderbaren Atmosphäre der Osternacht inmitten der Gläubigen ist schon etwas Besonderes. Mein Zugang zum Kantorendienst ist ein sehr emotionaler: ich versuche, mich in den Text hineinzusetzen, ihn in diesem Moment zu leben.

Ich denke, es ist als Kantor wichtig, den Menschen den Text, den man singt, inhaltlich nahezubringen – und das geht nicht, wenn man nicht mit dem eigenen Glauben dahinter steht. Das Singen im Gottesdienst ist Verkündigung – und so kann man aus meiner Sicht zum Beispiel einen Psalm nicht singen, ohne den Text wirklich verinnerlicht zu haben. Nur so erreicht das Gesungene auch die Herzen der Gläubigen.

*Barbara, ich darf Dir das Schlusswort geben... Um noch einmal auf den künstlerischen Aspekt zurückzukommen: Hast Du im Rahmen der Kirchenmusik einen Lieblingskomponisten?*

**Barbara Schmidt:** Orlando di Lasso, der ja selbst am Dom als Hofkapellmeister tätig war. An derselben Stelle seine Musik zu singen, an der er selbst gewirkt hat, ist schon ein besonderes Gefühl – vor allem in der Karwoche, wenn wir bei den Karmetten auf der sogenannten ‚Di Lasso-Empore‘ stehen, auf der er damals mit seinem Ensemble stand. Von dort aus sieht man den Dom auch aus einem ganz besonderen Blickwinkel.

Grundsätzlich finde ich es schön, die alte Musik auf diesem hohen Niveau im Dom zu singen, wie zum Beispiel auch Monteverdi, Palestrina oder die Gregorianik. Über zehn Jahre lang habe ich sehr gerne am Karfreitag in Allegris ‚Miserere‘ die hohe Stimme gesungen.

*Herzlichen Dank Euch beiden für das Gespräch!*

Firmung 2018 für die Pfarrei Sankt Peter und die Dompfarrei

**Am Freitag, 20.07.2018, spendet unser Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg für die Pfarrei Sankt Peter und die Dompfarrei das Sakrament der Firmung.**

**Jugendliche, die sich auf den Empfang dieses Sakramentes vorbereiten wollen, mögen bitte ihr Interesse bis Freitag, 19. Januar 2018, im jeweiligen Pfarramt melden.**

**Eingeladen sind Jugendliche der Geburtsjahrgänge 10/2002 bis 09/2004 (entspricht i.d.R. der Jahrgangsstufen 7-8). Vor den Winterferien (früher Faschingsferien) werden diese dann zu einem Kennenlerngespräch eingeladen.**

*Matthias Scheidl, Diakon*

## Jahresfahrt der liturgischen Dienste nach Rom vom 28. September – 1. Oktober 2017

**Die diesjährige Romfahrt war wiederum einmal eine interessante und lehrreiche Fahrt der liturgischen Dienste, über die es viel zu berichten gibt.**

**Direkt nach der Ankunft war unsere erste Vesper in der Casa Santa Maria, der Diakon Bernhard Stürber vorstand. Danach ging es zum Abendessen in ein Restaurant, sizilianische Küche, mit anschließendem Ausklang auf der Dachterrasse.**

**Am ersten Tag fuhren wir in aller Frühe zum Petersdom. Dort feierten wir in der Kapelle Lituania in der Gruft eine deutschsprachige Messe, nur für die lit. Dienste des Münchner Doms.**

**Danach gab es Gelegenheit, auf die Kuppel zu gehen, um die vatikanischen Gärten, den Petersplatz und die gesamte Stadt Rom betrachten zu können. Am Nachmittag wurden wir durch die Engelsburg und an einige wichtige Orte geführt.**

**Am darauffolgenden Tag besichtigten wir die Titelkirche von Kardinal Wetter, Santo Stefano Rotondo, die durch ihre runde Form gekennzeichnet ist. Nach einem ausgiebigen Mittagessen erkundeten wir die Katakomben von San Sebastiano. Von dort fuhren wir zur Kirche St. Paul vor den Mauern; in einer Seitenkapelle, die Papst Benedikt XIV. geweiht ist, feierten wir gemeinsam Vesper.**

**Am Tag der Abreise besuchten wir die heilige Messe in der Kirche Santa Maria dell' Anima, der deutschsprachigen Gemeinde in Rom, in der auch einige Ministranten Dienst tun durften.**

**Zusammenfassend war es eine glaubens- und gemeinschaftsstärkende Fahrt der liturgischen Dienste.**



*Franz Elsen*

## Kirchweihnachmittag der Senioren

**Am 19. Oktober 2017 war die ältere Generation wieder zu einem Kirchweihnachmittag in den Dompfarrsaal eingeladen. Nachdem wir von Herrn Dompfarrer Platschek herzlich begrüßt wurden, brachte uns Sr. Rossana kurz die zweifache Bedeutung des Kirchweihfestes nahe, nämlich einmal die Weihe einer Kirche und dann die Kirche aus lebendigen Steinen, aus uns Gläubigen. Danach konnten wir uns die duftenden Kirchweihnudeln, Krapfen und den Kaffee an den liebevoll geschmückten Tischen schmecken lassen.**

**Nach dieser Stärkung stellte uns Sr. Rossana, den "neuen lebendigen Stein des Münchner Domes" vor, Herrn Diakon Matthias Scheidl, der seit 1. Oktober am Dom tätig ist. Er hat**



**nun den weiteren Nachmittag gestaltet und erzählte erst auf sympathische Weise aus seinem Leben und wie er auf einmal seine Berufung zum Diakonendienst gespürt hat. Er wurde noch von Kardinal Wetter geweiht und war schon in anderen Pfarreien und bei den muttersprachlichen Missionen tätig. Nach dem gemeinsam gesungenen Kirchweihlied "Ein Haus voll Glorie schauet" berichtete Herr Diakon Scheidl über die Geschichte der Kirchweihe, die bis in die ersten Jahrhunderte zurückgeht. Dabei ging er besonders auf die Lateranbasilika - Mutter und Haupt aller Kirchen auf dem Erdkreis - ein, deren Kirchweihfest am 9. November gefeiert wird.**

**Sr. Rossana hatte nun noch für jeden von uns eine besondere Überraschung vorbereitet: einen kleinen Stein vom Münchner Dom! Der wird uns noch lange an den wohlgelungenen Nachmittag erinnern, der mit dem Lied "Rosenkranzkönigin", das an den Rosenkranzmonat erinnerte, ausklang.**

*Marianne Schrott*

## Rom-Reise der Dommusik mit Konzert und Messe in St. Peter

**Auf Einladung der "Fondazione Bartolucci" durfte die Münchner Dommusik am 16. September in Rom in der Kirche Sant'Ignazio ein Konzert singen. Am nächsten Tag, Sonntag, 17. September, übernahm die Dommusik dann bei einer Messe im Petersdom die musikalische Gestaltung.**

**Fast genau 100 Sängerinnen und Sänger von Domchor, Junger Dom-**



**kantorei und Capella Cathedralis reisten am 15. September nach Rom, um am nächsten Tag auf Einladung der "Fondazione Bartolucci" in der Kirche Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio - wenige Meter vom Pantheon entfernt - ein Konzert zu singen. Auf dem Programm stand die doppelchörige Motette "Fürchte dich nicht" von J.S. Bach, eine Komposition des derzeitigen Dirigenten der Dommusik, Anton Zapf, das "Da pacem Domine" op. 12 für Chor und Orgel, sowie vier- bis achtstimmige Chorwerke von Domenico Bartolucci - der langjährige Leiter des Chores der Sixtinischen Kapelle, der 2013 im Alter von 96 Jahren starb, wäre in diesem Jahr hundert Jahre alt geworden, Anlass für eine Reihe von Konzerten. Bilder vom Konzert der Dommusik findet man inzwischen bei der Bartolucci-Stiftung (<http://www.centenario-bartolucci.it/gallery/>).**



**Am Sonntag durfte die Dommusik dann eine Messe im Petersdom musikalisch gestalten, u.a. mit der Missa octo vocum von H.L. Hassler und erneut dem "Da pacem Domine" von Anton Zapf, der auch die musikalische Leitung bei Konzert**

**und Gottesdienst hatte, beide Male begleitet von Domorganist Msgr. Hans Leitner an der Orgel, dem kommissarischen Leiter der Dommusik. Für alle Beteiligten war es ein wirklich eindrucksvolles Erlebnis, in der Ewigen Stadt ein Konzert und im Vatikan eine Messe singen und musizieren zu dürfen, und nach den Reaktionen der Zuhörer zu urteilen war es auch für diese eine durchaus positive Erfahrung.**

*Thomas Steinherr*

## Impressum

**Metropolitanpfarre - Zu Unserer Lieben Frau**

**Frauenplatz 12, 80331 München, Tel. 089/290082-0, Fax 089/290082-50**

**E-Mail: [dompfarramt@muenchner-dom.de](mailto:dompfarramt@muenchner-dom.de)**

**Homepage: [www.muenchner-dom.de](http://www.muenchner-dom.de)**

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

**Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 und 14.30 – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.30 Uhr**

**Kommissarischer Leiter der Dommusik und Domorganist:**

**Domvikar Hans Leitner, Frauenplatz 14, 80331 München, Tel. 089/290082-40**

**V.i.S.d.P. Domkapitular Hans-Georg Platschek**



**EINLADUNG ZUR**  
**NEUJAHRSBEGEGNUNG**  
**AM SONNTAG, 21. JANUAR 2018**

**Die Dompfarrei lädt  
auch zu Beginn des nächsten Jahres wieder  
zu einer Neujahrsbegegnung ein:  
alle Gottesdienstbesucher,  
die Bewohner der Dompfarrei und  
alle, die am pfarrlichen Leben beteiligt sind  
(liturgische Dienste, Dommusik, Mitarbeiter am Dom...).**

**Nach der gemeinsamen Feier der Vesper um 17.00 Uhr  
und der Abendmesse um 17.30 Uhr  
heißen wir Sie im Pfarrsaal herzlich willkommen!**